

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

79 (3.4.1919)

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu Feuerungszuschlag 20 %.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N 79.

Donnerstag, den 3. April 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 2. April. Die badische Rat.-Versammlung hielt am Mittwoch zwei Sitzungen ab. In der Vormittagsitzung wurde zunächst der Antrag der Abgg. Massa (Dem.) und Gen., dahingehend, im parlamentarischen Ernährungsbeirat auch die Frage der Beschaffung von Rohstoffen zu behandeln, einstimmig angenommen. Der Antrag der Abgg. Karl (D.-N.) und Gen., daß die Rat.-Versammlung eine das ganze Land umfassende Aktion unternehmen soll, um eine freiwillige Sammlung von Kartoffeln gegen Bezahlung zu ermöglichen, wurde der Regierung empfehlend überwiesen, in dem Sinne, daß sie zunächst die behördliche Aufnahme der Kartoffelvorräte abwarten und dann, wenn nötig, eine freiwillige Sammlung einleiten soll. Der nächste Punkt der Tagesordnung: Gesetzentwurf betr. das vereinfachte Enteignungsverfahren, wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da rechtliche Bedenken gegen das neue Gesetz bestehen. Im Namen des Haushaltsausschusses berichtete Abg. Weishaupt (Ztr.) über die Petitionen der Zentralstelle der badischen Brauindustrie und des Badischen Bundes der Kleinbrauer, betr. die Inkraftsetzung des badischen Biersteuergesetzes vom 5. Oktober 1918 und der Zentralstelle der bad. Brauindustrie, betr. die Aufhebung des bad. Biersteuerreferatorts. Der Berichterstatter stellte den Antrag, das neue Biersteuergesetz sollte erst dann in Kraft treten, wenn das gleiche von Württemberg und Bayern geschieht. Ferner soll die Regierung mit allem Nachdruck für Erhaltung des badischen Referatorts eintreten. Finanzminister Dr. Wirth erklärte, das Reichsfinanzamt habe vor einiger Zeit Verhandlungen mit Baden zwecks Ablösung des Biersteuerreferatorts eingeleitet, die Regierung habe sich aber nach Rücksprache mit den Fraktionsführern entschlossen, das Referatort nicht aufzugeben. Auch in Weimar werde die deutsche Nationalversammlung nicht so ohne weiteres über das Referatort hinweggehen können. Die Versuche, die Erhöhung der Biersteuer hinauszuschieben, seien jedoch ergebnislos verlaufen. Die Petition um Erbauung einer Bahn, Rheinalbahn Göttingen—Herrichfried, wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, diejenige um Erbauung der Bahn Hardheim—Rönigheim wurde der Regierung empfehlend überwiesen, ebenso die Petition um die Erstellung einer Kraftwagenverbindung durch die Ostbaar. Es folgte die Beratung des von den Abgg. Wittemann (Ztr.), Dr. Diez (Sozd.) und Dr. Glöckner (Dem.) vorgelegten Gesetzentwurfs über die Neueinteilung des Geschäftskreises der Ministerien. In dem Gesetzentwurf bleiben nahezu unberührt die Geschäftskreise des Ministeriums des Auswärtigen und der Finanzen. Neueingerichtet wird ein Ministerium für militärische Angelegenheiten und ein Arbeitsministerium, welches auch den Wasser- und Straßenbau und die Elektrizitätsversorgung umfaßt. Das Ministerium des Innern erhält wieder das Ernährungswesen, das Ministerium für Kultus und Unterricht das gewerbliche und kaufmännische Unterrichtswesen und das Justizministerium das Fürsorgeerziehungswesen. In der Aussprache über den Gesetzentwurf erhielt zunächst Abg. Dr. Schofer (Ztr.) das Wort,

welcher der scheidenden Regierung für die geleistete Arbeit herzlichen Dank sagte. Bei der Bildung der neuen Regierung hätten die sachlichen Rücksichten hinter die politischen zurücktreten müssen. Deshalb habe auch das Zentrum seine Zustimmung gegeben, daß die Sozialdemokratie den Staatspräsidenten erhält. Der Redner legte Verwahrung dagegen ein, daß unter der alten Regierung überzeugte Zentrumsmänner, auch wenn sie noch so tüchtiges leisteten, zurückgesetzt worden sind. Im neuen badischen Staat dürften das nicht vorkommen. In der Sozialisierungsfrage möge die neue Regierung Vorsicht walten lassen. Im Unterrichtsministerium wäre eine Referentin am Platze. Der Redner schloß seine Ausführungen, indem er der neuen Regierung die besten Wünsche auf den Weg gab. Nachmittags wurden die Beratungen fortgesetzt.

☒ Karlsruhe, 2. April. In der heutigen Nachmittagsitzung wurde die allgemeine Besprechung des Gesetzentwurfs über den Geschäftskreis der Ministerien fortgesetzt. Abg. Niederrühl (Dem.) wandte sich dagegen, daß die Gewerbe- und Handelsschulen nun dem Unterrichtsministerium zugewiesen werden. Redner verliest einen Protest des Verbandes badischer Gewerbeschulmänner, die Einspruch erheben, daß ein ganzer Beamtenstand einem anderen Ministerium zugewiesen werde. Abg. Mayer-Karlsruhe (D.-N.) erklärte, auch seine Fraktion verkenne nicht die Schwierigkeiten der Lage, die sich für die vorl. Volksregierung ergeben haben. Bei der Bildung der neuen Regierung sei nur die Frage entscheidend gewesen, wie man die Parteienansprüche befriedigen könne. Bedauerlich sei, daß die Landwirtschaft kein eigenes Ministerium erhalte. Der Redner wandte sich im folgenden gegen Angriffe in der „Karlsruher Zeitung“ und erklärt, seine Partei werde der neuen Regierung mit Vorsicht und abgewogenem Vertrauen gegenüberstehen. Abg. Dr. Gothein (Dem.) führte aus, die Ueberweisung der Gewerbe- und Handelsschulen an das Unterrichtsministerium könne man nicht beanstanden, denn es handle sich hierbei in erster Linie um Angelegenheiten der Schule. Redner polemisiert gegen Ausführungen des Abg. Dr. Schofer in der Vormittagsitzung, der dort erklärt hatte, daß befähigte Zentrumsmänner unter der alten Regierung zurückgesetzt worden seien. Nachdem Abg. Schön (Dem.) ebenfalls bedauert hatte, daß man der Landwirtschaft kein selbständiges Ministerium gegeben habe, führte Abg. Maier-Heidelberg (Sozd.) aus, die Sozialdemokratie habe unter der alten Regierung noch viel mehr gelitten als das Zentrum, denn die damalige Regierung habe einen unerhörten Terror gegenüber jedem Sozialdemokraten ausgeübt. Abg. Dr. Wirth (Ztr.) erklärte, der Beamte genieße außerhalb seines Dienstes volle Freiheit in Wort und Schrift. Damit ist die Aussprache beendet. Nach einer kurzen Einzelberatung wird der Gesetzentwurf über den Geschäftskreis der Ministerien mit 94 Stimmen einstimmig angenommen.

Präsident Kopf teilt mit, daß nach einer Besprechung unter den Parteien die Wahl eines Koalitionsministeriums vorgeschlagen werde. Es folgt die Wahl der sieben Minister. Insgesamt wurden 94 Stimmen abgegeben. Es wurden gewählt: Zum Minister für Inneres Abg. Dietrich (Dem.), zum Finanz-

minister Abg. Dr. Wirth (Ztr.), zum Minister für Inneres Abg. Kemmele (Sozd.), zum Justizminister Abg. Trunk (Ztr.), zum Minister für Kultus und Unterricht Abg. Hummel (Dem.), zum Minister für militärische Angelegenheiten Abg. Geiß (Sozd.), zum Minister für soziale Fürsorge und öffentliche Arbeiten, Arbeitsministerium Abg. Rückert (Sozd.). Zugleich wurden zu Staatsräten gewählt die Abgg. Haas (Dem.), Köhler (Ztr.), Marum (Sozd.), Weishaupt (Ztr.), Wittemann (Ztr.) und Stadtrat Wilh. Engler, Sozialdemokrat in Freiburg. Von den übrigen abgegebenen 17 Stimmen waren 6 unbeschrieben und rührten wohl von den Mitgliedern der deutsch-nationalen Volkspartei her. 11 Zettel wiesen verschiedene Änderungen auf. Präsident Kopf stellte fest, daß die Minister gewählt sind. Er entbot ihnen einen herzlichen Glückwunsch und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es dem neuen Ministerium gelingen möge, das Vertrauen, das man zu ihm habe, zu rechtfertigen. Es folgte die Wahl des Staatspräsidenten und seines Stellvertreters. Auf Vorschlag des Abg. Wittemann (Ztr.) wurde Minister Geiß zum Staatspräsidenten und Justizminister Trunk zum Stellvertreter durch Zufall gewählt. Staatspräsident Geiß erklärte, die Minister nehmen ihre Ämter an. Nur wenn die Regierung einig und geschlossen sei und das Volksvertrauen besitze, könne sie erprobliche Arbeit leisten. Hiermit war die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag vorm. 9 Uhr Wahl des Vizepräsidenten für den von diesem Posten zurückgetretenen Abg. Kemmele und Interpellationen.

☒ Karlsruhe, 3. April. Nachdem der bisherige Minister des Innern Dr. L. Haas in der gestrigen Sitzung der Bad. Nationalversammlung mitteilen ließ, daß er sein Abgeordnetensmandat niederlege, um sich ganz den ihm zufallenden Arbeiten in der deutschen Nationalversammlung widmen zu können, tritt als nächster Kandidat auf der Liste der demokratischen Partei Buchdruckereibesitzer Koelblin in Baden Baden in die Bad. Nationalversammlung ein. Abg. Koelblin gehörte bekanntlich schon den früheren Landtagen an.

☒ Karlsruhe, 3. April. Der Direktor der Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde Gz. Dr. Ernst Wagner tritt demnächst in den Ruhestand. Gz. Dr. Wagner steht im 87. Lebensjahr. Er war der Erzieher des Großherzogs und im Jahre 1876 als Konservator an die Sammlungen gekommen.

☒ Durlach, 3. April. Letzten Dienstag hielt Herr Landtagsabgeordneter Schön, Bürgermeister von Donaueschingen, in einer vom Demokratischen Verein Durlach einberufenen Versammlung im „Pflug“ hier einen äußerst lehrreichen Vortrag über die Grundlagen der neuen Gemeindegesetzgebung, besonders die Veränderungen ins Auge fassend, die die neuen Gemeindevahlen mit sich bringen. Herr Ehrlich, Vorsitzender des Vereins, dankte ihm im Namen der Anwesenden. Frau Straß richtete an die Frauen einen warmen Appell, sich am politischen Leben zu beteiligen. Eine Anfrage aus den Reihen der Almendgenußberechtigten veranlaßte Herrn Landtagsabgeordneten Schön, auf die Almendfrage einzugehen. Da diese Frage allem nach von einer gemeindepolitischen

Partei als Parole in den bevorstehenden Wahlkampf geworfen werden dürfte, scheint es nicht unangebracht, die Ausführungen kurz wiederzugeben. Abgeordneter Schön betonte: Das Altmendgut ist nicht, wie vielfach behauptet wird, bloß Eigentum der Nutzungsberechtigten, sondern aufgrund eines Gesetzes aus dem Jahre 1831 tatsächliches und rechtliches Gut der gesamten Einwohnergemeinde und nur belastet mit dem Nutzungsgerecht der Altmendberechtigten. In einer Zeit, wo der Staat den Standesherrschaften zu Leibe rückt, dürfte er, sofern eine Vereinträchtigung der Interessen der Gesamt- oder des überwiegenden Teils der Bevölkerung nachgewiesen werden kann, kaum Halt machen vor dem Bürger und eine Ablösung desselben erleichtern namentlich da, wo eine mangelhafte und unrationelle Bewirtschaftung zutage tritt. Die finanziellen Vorteile der Genussberechtigten bleiben bei einer derartigen Ablösung als ein gesetzlich festgelegtes Recht vollumfänglich gewahrt. Herr Kesch, Vorsitzender des hies. Gemeindebürgervereins und der Freien Bürgervereingung, verteidigte die Einrichtung der Altmendwirtschaft, deren Berechtigung in ihrem ehrwürdigen Alter und sozialem Charakter verankert liege. Herr Kreiswanderlehrer Geiß und Obersteuerkommissar Meßmer wiesen bei aller Schonung und Berücksichtigung der Rechte der Nutzungsberechtigten schlagend nach, daß die Bewirtschaftung der hiesigen Altmendwiesen und Felder höchst unrentabel und im Allgemeininteresse nicht mehr zu verantworten sei und die Gründe für die Weiterbestehung dieses Teils der Altmendnutzung heute nicht mehr gelten wie ehemals, da 95% des Geländes von den Altmendberechtigten nicht selbst bewirtschaftet, sondern kurzerhand in Pacht gegeben werden, wodurch sich die grenzenlose Verwahrlosung des Wiesengeländes erklärt. 240 Hektar — über 700 Morgen — befinden sich in Händen der Ausmärker in Aue, Rintheim, Hagsfeld, Grötzingen usw. und der Ertrag gehe der Einwohnerschaft Durlachs — die besonders in unserer j. higen schweren Zeit ein begründetes Anrecht darauf habe — völlig verloren und vermehre die soziale Not in der Stadt. Es müsse eine Lösung gefunden werden, die sowohl den Nutzungsberechtigten wie auch der übrigen Einwohnerschaft gerecht werde. Herr Ehrlich, Vorsitzender des Demokratischen Vereins, schloß sich im Schlußwort diesem Wunsch an und betonte, es wäre sehr bedauerlich, wenn die Altmendfrage, die jedenfalls durch ein Landesgesetz in gerechter Weise erledigt werde, als Pantappel und Parole in den bevorstehenden Kampf betr. Gemeindevahlen hineingeworfen würde.

^ Durlach, 2. April. Wie wir aus einer Veröffentlichung in den Zeitungen ersehen haben, wird ein neuer Schnellzug D 4 in folgendem Fahrplan zur Ausführung gelangen: Stuttgart ab 4,47 nachm., Pforzheim ab 6,02, Karlsruhe ab 6,34 nachm. Als Gegenzug verkehrt wieder der frühere Schnellzug D 61 Karlsruhe ab 7,00 nachm., Pforzheim an 7,48, Stuttgart an 9,12 nachm. Die Einführung dieses Schnellzugpaars ist im Interesse des reisenden Publikums sehr zu begrüßen; leider aber mußten wir die Wahrnehmung machen, daß bei diesen Zügen ein Halt in Durlach nicht vorgesehen ist. Nachdem bis jetzt auf der Strecke Stuttgart—Karlsruhe—Stuttgart nur dieses eine Schnellzugpaar verkehrt, darf eine Stadt mit 15 000

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Ministeriums für Uebergangswirtschaft und Wohnungswesen vom 29. März ds. Js. wird hiermit für das Gebiet der Stadt Durlach angeordnet:

1. daß Wohnungen und Räume nur unter Namensangabe des Vermieters und genauer Bezeichnung von Straße, Hausnummer und Stockwerk zu Wohnzwecken öffentlich ausgeschrieben werden dürfen;
2. daß das öffentliche Versprechen einer Belohnung für den Nachweis von Mietwohnungen und -Räumen, sowie die

Einwohnern und der Bedeutung Durlachs hinsichtlich Handel und Industrie doch Anspruch darauf erheben, daß ihre wichtigen Verkehrsinteressen nicht einfach bei Seite geschoben werden, sondern daß denselben durch Einräumung eines Haltes in Durlach bei den gedachten Schnellzügen, sowie bei künftig noch einzuführenden anderen Schnellzügen gebührendermaßen Rechnung getragen wird. Wir dürfen wohl von unserer Stadtverwaltung erwarten, daß sie alsbald bei der zuständigen Behörde gegen diese Beiseiteziehung wichtiger Verkehrsinteressen der Stadt Durlach, womit eine Schädigung ihrer Einwohnerschaft verknüpft ist, energisch Protest erhebt und verlangt, daß der fehlende Halt dieser Züge in Durlach nachträglich noch eingefügt wird, zumal dies ohne Schädigung anderer Interessen sehr wohl statfinden kann.

> Durlach, 2. April. Es ist zu berichten, daß das Pferd nicht dem Pferde-Regiment, sondern dem III. Badischen Freiwillig-Bataillon, Maschinengew.-Komp., entwendet worden ist.

> Durlach, 3. April. Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, ist es dem Instrumental-Musikverein (Feuerwehrkapelle) nach bereits 5jähriger Unterbrechung gelungen, mit einem großen Konzert wieder an die Öffentlichkeit zu treten. Die Zusammenstellung des Programms als auch die vorzügliche Besetzung der 32 Mann starken Kapelle unter der altbewährten Leitung des Herrn Dirigenten Schumann bürgt, wie von früher bekannt, für einen sehr genussreichen Abend und wollen wir es daher nicht unterlassen, auch an dieser Stelle besonders darauf aufmerksam zu machen.

Konstanz, 2. April. Der zweite Transport Schwerverwundeter traf heute abend 7 Uhr hier ein. Entgegen der angekündigten 400 Mann waren es nur 31 Offiziere und 216 Mann. Der Abtransport erfolgte wieder von Lyon. Die Klagen über schlechte Behandlung der Gefangenen und Verwundeten in Frankreich sind allgemein.

— Wichtige Bestimmung für städtische Arbeitgeber. Die Verordnung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung vom 16. März 1919 zur Behebung des Arbeitermangels in der Landwirtschaft enthält auch für städtische Arbeitgeber wichtige Bestimmungen. Nach § 3 nämlich dürfen Arbeitgeber außerhalb der Land- oder Forstwirtschaft Arbeitskräfte nicht einstellen, die bei Ausbruch des Krieges oder während desselben schon in der Land- oder Forstwirtschaft tätig gewesen sind. Eine Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmung wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. bestraft. Die Verordnung ist sofort in Kraft getreten. Ihre Außerkraftsetzung erfolgt erst mit Behebung des Arbeitermangels in der Landwirtschaft.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. April. Nach der „Voss. Ztg.“ begibt sich der Präsident der deutschen Nationalversammlung, Fehrenbach, zu den Besprechungen der Parteiführer mit dem Reichskabinett nach Berlin. — Ein Entschluß Fehrenbachs, nach Wien zu reisen, ist noch nicht gefaßt.

Berlin, 2. April. Der Leiter der Reichsstelle für Gemüse und Obst teilt mit, daß die Reichsstelle demnächst mit der Lieferung von Marmelade für die Bevölkerung aufhören müsse. Obwohl in diesem Jahre 2—3 Millionen Pfund Obst zur Herstellung von Marmelade mehr zur Verfügung stehen,

erklärt die Reichszuckerstelle, daß sie nicht mehr in der Lage sei, Zucker abzugeben.

* Berlin, 2. April. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ sind gestern im Berliner Osthafen die ersten Rähne mit amerikanischem Mehl aus Hamburg eingetroffen. Wahrscheinlich wird das Mehl noch vor Ostern aufgegeben werden und zwar ein halbes Pfund pro Kopf. Weitere Sendungen treffen demnächst ein.

W.T.B. Berlin, 2. April. Das deutsche Depotschiff „Wernot“, welches durch einen Schlepper nach England verbracht werden sollte, riß sich in der Nähe der englischen Küste infolge heftigen Sturmes von der Schleppleine los. Das Schiff trieb ab und in ein Minenfeld hinein. Sechs Mann der Besatzung sind verloren. Die Ueberlebenden sind nach Veith gebracht worden. Die Namen der Umgekommenen sind noch nicht bekannt.

W.T.B. Frankfurt a. M., 2. April. Nach den hiesigen Friedhöfen wurden bis Montagmorgen 7 Leichen, der bei den Bänderungen erschossenen Personen, gebracht. Unter den Toten befanden sich vier Frauen. Die Zahl der Getöteten hat sich inzwischen auf 16 erhöht, sie ist aber noch im Steigen, da verschiedene andere Personen so schwer verletzt sind, daß sie kaum mit dem Leben davorkommen werden. Abgelehnt von der Bänderung eines Bäckereiladens und einer Schießerei am Peterstor, wodurch ein Wachmeister und zwei Hilfspolizisten verletzt wurden, blieb es heute ruhig. Die Sicherheitsorgane beherrschen die Lage. Der Pandurungeschaden beträgt mehrere Millionen Mk.

Berlin, 2. April. Wie die „Voss. Ztg.“ aus Stuttgart erfährt, ist die Regierung nicht gewillt, Verhandlungen mit den Stuttgarter Spartakisten zu führen. Sie ist vollkommen für die Lage. Die zahlreichen Versammlungen der Spartakisten unter freiem Himmel wurden alle durch Sicherheitskompagnien zerstreut. Die Ernährung der Bevölkerung ist aufs Schwerste gefährdet. Die Gasversorgung ist vollkommen eingestellt, so daß weder zum Kochen noch zur Beleuchtung Gas zur Verfügung steht. Die Vorräte an Mehl reichen kaum für einige Tage. Die Bäckereien des Konsumvereins wurden von den Spartakisten gewaltsam geschlossen. Die Arbeitslosen- und Krankunterstützung konnte wegen Geldmangels nicht ausbezahlt werden, da auch die Banken sich dem Proteststreik des Bürgertums angeschlossen haben. Die Stuttgarter Straßenbahnangestellten, die sich an dem politischen Streik nicht beteiligten, sind gestern in den Bahnstreik eingetreten. Außerhalb Stuttgarts ist in Württemberg alles ruhig.

W.T.B. Stuttgart, 2. April. Nach neuerer amtlicher Meldung hatten die gestrigen Zusammenstöße 4 oder 5 Tote und etwa 12 bis 15 Verwundete im Gefolge. Der zweite Vorstoß des Roten Soldatenbundes Wilhelm Leinert unternahm einen Mordversuch auf den Automobilfahrer einer Wurstfabrik, der schwerverletzt wurde. Die Lebensmittelversorgung ist vorläufig gesichert.

Frankreich.

W.T.B. Paris, 2. April. (Reuter.) Frankreich drängt auf vollständige Annexion des Saarbeckens. Dieser Forderung wird jedoch nicht stattgegeben werden. Man neigt dazu, Frankreich als Teil der Entschädigung die Kontrolle über die Kohlenbergwerke für eine festgesetzte Zeitdauer zu überlassen.

nehmen. Die Gemeindebehörde wird in der Regel die Zustimmung zur Vermietung von Wohnungen an bisher hier nicht wohnhafte Familien mit Rücksicht auf den bestehenden erheblichen Wohnungsmangel versagen müssen.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche durch Beendigung eines Mietverhältnisses oder sonst zur Vermietung freier werdende Wohnungen alsbald dem städt. Wohnungsausschuss (Gaswerksgebäude) anzuzeigen sind. Den Vermietern wird empfohlen, bestehende Mietverhältnisse nur in ganz besonders dringenden Fällen zu kündigen, da das Miet-

öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Preisangeboten auf Mietwohnungen und -Räume verboten ist;

3. daß die Vermietung, Ueberlassung und Ingebrauchnahme von benutzten und unbenutzten Wohnungen und Räumen zu Wohnzwecken nur mit vorheriger Zustimmung der Gemeindebehörde zulässig ist.

Verfügungen über Wohnungen ohne die erforderliche Zustimmung der Gemeindebehörde sind rechtsunfähig. Die Gemeindebehörde kann die betr. Wohnungen und Räume sofort in Anspruch

ein
na
de
sp
v
de
nu
Ge
ber
W
Fr
Lau
ört
der
fin
Sei
cher
Die
B
Fu
So
lie
D
2
2
lich
2
1
E
F
sch
ist
ar
in
W
W
f
die
dies
hat
F.
Cin
braun
Zug
W
Ra
Schla
komm

Volksbank Durlach

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz auf 31. Dezember 1918.

Aktiva.		Passiva.	
	ℳ	ℳ	ℳ
Kassenbestand	76 466 97	Geschäftsguthaben	389 784 62
Guthaben bei der Reichsbank, Post-scheck-Konto	86 043 96	Reservefond	100 000 —
Schatzwechsel	700 000 —	Sp-zulreservefond	122 794 51
Geschäftswechsel	29 098 58	Kriegsreservefond	24 871 25
Wertpapiere	929 218	Spareinlagen	2 410 309 09
Guthaben bei Banken	1 433 841 82	Scheckeinlagen	5 109 933 47
Darlehen an Gemeinden	1 700 000 —	Konto-Korrent-Einlagen	2 223 305 66
Konto-Korrent-Forderungen	613 587 78	Bürgschaften	3 000 —
Kaufschillinge	9 800 —	Vorausgehobene Zinsen	5 157 85
Vorschüsse gegen Schuldscheine	176 945 66	Noch zu zahlende Dividenden	23 887 04
Noch zu empfangende Zinsen	7 240 72		
Mobilien	1 500 —		
Geschäftsbaus	49 800 —		
	5 813 543 49		5 813 543 49

Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1918	1094
Beigetreten sind im Laufe des Jahres	79
	1173
Abgang: durch Wegzug und Austritt	9
Tod	23
Ausschluss	4
	36
Stand am 1. Januar 1919	1137

Durlach, den 24. März 1919.

Der Vorstand:

Louis Luger Wilhelm Richter.

Nunmehr:

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Luger. Osswald. Richter.

einigungsamt Wohnungskündigungen nur ausnahmsweise aufrechterhalten kann, falls seitens des Mieters gegen eine solche Kündigung Einspruch erhoben wird.

Zwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden nach § 1 der Verordnung des Bundesrats über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 23. September 1918 mit Geldstrafe bis zu 1000 M bestraft.

Anträge wegen Zuweisung etwa freistehender Wohnungen sind ebenfalls an das städt. Wohnungsamt zu richten.

Durlach, den 3. April 1919

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt auf § 31 der Straßen- und Fahrpolizeiverordnung aufmerksam, der folgenden Wortlaut hat:

„Alle Fuhrwerke und Reiter haben, soweit nicht örtliche Hindernisse entgegenstehen, stets die rechte Seite der Fahrbahn und wo doppelte Fahrbahnen vorhanden sind, die rechtsliegende zu halten. Nach der linken Seite darf, wenn dort angehalten werden soll, nicht eher abgehoben werden, als der Zweck es erfordert. Diese Vorschrift gilt auch für Viehtransporte, für am Bagel geführte Pferde, sowie für Handwagen und Karren. Das Nebeneinanderfahren zweier oder mehrerer Fuhrwerke ist verboten.“

Hiernach haben die Fuhrwerke bei doppelten Fahrbahnen, wie z. B. in der Kilsfeldstraße, die rechtsliegende Fahrbahn einzuhalten.

Durlach, den 2. April 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Öffentliche Versteigerung.

Sonntag, den 5. April ds. Jrs., vormittags 9 Uhr, werden in Durlach, Hauptstr. 75 im Hof gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
Etwa 50 kg Radnaben und Schrauben, 1 Fuß, 100 Ltr haltend, 3 Trockenlosetts — Borzellan — 2 Ausheizöfen, 1 Wasserreservoir, etwa 1000 Ltr haltend, 1 eiserner Firmenschild, etwa 15 m Eisenstabgitter mit Tor, 1 kleiner Aufzug, 2 Bänke mit Schließ, 1 kleine Partie Partholabellen, gebrauchte Fenster, Läden, Beschläge, alte Eisen, einige Tonrohre und Plättchen, Steinformen und sonst verschiedenes.

Durlach, den 29. März 1919

Valter, Baiererrat

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 8. ds. Mts., vormittags 2 Uhr, werden in Durlach, Kirchstraße 10, 2. Stock, aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
2 Betten, 2 Kleiderschränke, 2 antike Kommoden, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Kreuzstuhl mit Glasglocke, 2 Tische, 1 Sessel antik, 1 Nachstuhl, 7 Stühle, 3 Paar Vorhänge, 1 Küchentafel, 1 Kochherd und sonst verschiedenes.

Durlach, den 3. April 1918.

Valter, Baiererrat

Bekanntmachung.

Gemäß Gesellschaftsbeschluss vom 28. Februar a. c. ist die Firma „Eisenwaren und Haushaltungsgüter“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Durlach“ aufgelöst und der Kaufmann Karl Winnewisser in Karlsruhe zum Liquidator bestellt. Nach Vorchrift des § 65 des Gesetzes betr die Gesellschaften mit beschränkter Haftung fordere ich hiermit die Gläubiger der Gesellschaft auf, ihre Ansprüche an dieselbe bei dem unterzeichneten Liquidator anzumelden. Der Liquidator:
K. Winnewisser

Kraustraum
bewährtes Kräftigungsmittel für junge Schweine
empfehlen
Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Stickstoff-Kunst-Dünger
hat sich glänzend bewährt, wie Anerkennungs schreiben täglich beweisen. Zu beziehen durch
F. Farr, Karlsruhe, Kaiserstraße 207.

Ein Ruffenpferd
braun, Wallach, gut im Zug, zu verkaufen
Imberstraße 2.

Pferd-Verkauf.
Ruffenpferd, mittleren Schlages, guter Käufer, in Kommission zu verkaufen
Hauptstraße 72.

Zu verkaufen
Grammophon mit Platten und ein neuer dunkelblonder Sopf zu verkaufen
Jägerstraße 11, 2. St.

Eine Bettstelle
mit Koff und Matratze ist wegen Wegzug billig zu verkaufen.
Kue, Kaiserstr. 21.

Mehrere tüchtige
Möbelschreiner
werden für sofort gesucht
Maschinenfabrik
Birkner & S. Durlach

Durlacher empfiehlt sich im
Neuanarbeiten von Pelzwaren
sowie in Reparaturen aller Art bei reeller u. pünktlicher Bedienung. Billigste Berechnung.
Gelle werden angekauft.
Kilsfeldstraße 9 I.

Publikum-Bezug.
Auf einige Stunden für Samstag mittag anständige Publika gesucht von
Frau Apothel. Philipp
Grödingenstr. 1, 2. St.

Monatsfrau
gesucht
Näheres Sophienstr. 14.
Ein fleißiges zuverlässiges
Mädchen
von kleiner Familie zum sofortigen Eintritt gesucht
Schillerstr. 4 a II.

Kost und Wohnung
können Arbeiter erhalten.
Hauptstr. 30, Hinterhaus.

Schwarzer Herd
gut erhalten, zu verkaufen
Herrnstr. 33 im Laden.

Herd
zu verkaufen
Grünvetterbach, Haus 18.
Amalienstraße 17 ist eine gut erhaltene Bettstelle zu verkaufen.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe, Karlsruhe
Telephon 1846
Frühjahrs- und Seiden-Mäntel
Seiden- und Moire-Jacken
Jackenkleider, Röcke, Blusen
Seiden- und Voilekleider ::::
Konfirmanden- u. Kinderkleider
Billige Preise. Keine Ladenspesen.

Zur Reinigung von Par-
fettböden empfiehlt:
fst. Bodenwische
(Friedensqualität)
Stahlspäne
Reinigungsöl
zu billigsten Preisen bei hervorragender Qualität
Centraldrogerie Paul Bogel
Laden mit 1 oder 2 Zimmer u. Werk-
statt, geeignet f. ein Fahrradgeschäft sof.
zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 478
an den Verlag ds. Bl.

Ältere alleinstehende Frau
sucht 2 Zimmer-
wohnung m. aller
Zugeh. auf 1. Juli.
Gefl. Angeb. u. Nr. 440
an den Verlag erbeten.
Herr sucht an gutem
Privatmittagstisch teil-
zunehmen. Angeb. unter
Nr. 469 an den Verlag

Schön möbliertes Zimmer
sucht sofort jüngere Frau.
Angebote unter Nr. 483
an den Verlag

Frei möbl. Zimmer
für sofort. Zu erfragen
Pfinzstraße 26.

Schöner schwarzer Vordenhut
mit silb. Band zu verkaufen
Palmaienstr. 1.
Nähmaschinen-Fäden
billig zu verkaufen
Bäderstraße 3.

Die Motten kommen
nicht in Ihre Sachen wenn Sie rechtzeitig die Mottenschutzmittel aus der Blumen-Drogerie von Jul. Schaefer anwenden.

Tabak.
Sigaretten- und Rauchtabelle aller Art laufe laufend und erbitte bemustertes Angebot mit Preis.
A. Feyer, Friedberg i. O.

Leonhard Hörnle
Grödingen, Löwenstraße 24.
Zu verkaufen
eine größere guterhaltene Kinderbettstelle
Grödingen, Kaiserstr. 64.
Stechwiebel
und ein Paar neue Damenschuhe
Nr. 37 zu verkaufen
Schlachthausstr. 14 I
3 Etr. gutes Maschinen-Deh
billig zu verkaufen
Kaiser im Gold. Bwien.

Reparaturarbeiten
sowie
Neulieferung von
Stochherden,
schwarz und emailliert,
Rachelherden,
weiß und farbig,
übernimmt unter Zusicherung sachmännischer Ausführung und reeller Bedienung
Gustav Ewald
Rüchenherde u. Ofen-geschäft
Schloßstraße 7
Pfinzstraße 17.
Einige gebrauchte Herde, sowie ein Wirtschaftsherd, 1,70x0,75, gut erhalten, habe im Auftrag zu verk.

Prima Stückseife
(weiß)
zu verkaufen
Grödingenstr. 40.
Schönes weißes Voilekleid
Nr. 40, billig zu verkaufen.
Hauptstraße 48, 2. St.

Violino
zu verkaufen
Kilsfeldstraße 8.
Ein Sechshirnbrett
und ein Küchenschiff zu verkaufen
Grödingenstr. 37 II.
Hasenstall, 4-6
fast neu, preisw. zu verk.
Ettiingerstr. 29 II
Ein noch guterhaltener Klappportwagen und eiserne Bettstelle ist zu verkaufen
Kue, Kaiserstr. 45.
Rirsch-, Birn-, Pappel- und Nughäume
werden angekauft von
Wih. Koch, Durlach
Hauptstraße 46.

Dankagung.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters
Friedrich Weiler
Landwirt
sagen wir herzlich Dank.
Durlach, den 3. April 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Fröbel'scher Kindergarten.
Der neue Kindergärtnerinnen-Kursus beginnt am 1. Mai 1919.
Anmeldungen werden jeden Mittwoch nachmittag im Kindergarten, Herrenstraße 15, entgegengenommen.
Elder Knobloch, Vorsteherin.

Volksmusikschule Durlach
Inhaber u. Leiter B. Schädlich
Sonntag, den 6. April
in der Festhalle hier
großes Konzert
(Mandolin, Gitarre u. Zither, Orgel, Gesang).
Beginn nachm. punkt 8 Uhr. Ende 6 Uhr.
Eintrittskarten Hauptstraße 51 erhältlich.

Unsere Kasse ist von jetzt ab auch nachmittags geöffnet und sind unsere Schalterstunden an Werktagen wie folgt:
Vormittags von 9—12 1/2 Uhr
Nachmittags von 2 1/2—5 Uhr.
Samstag nachmitt. ist geschlossen.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.
Depositenkasse Durlach.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.
Einer hiesigen Einwohnerschaft zur gefl. Nachricht, daß ich das in meinem von Herrn Ph. J. Baist käuflich erworbenen Hause (Auerstr. 13) befindliche **Kolonialwaren-Geschäft** selbst übernommen habe.
Ich werde bestrebt sein, meine werthe Kundschaft nur mit guter Ware und reell zu bedienen.
Auch führe ich neben meinen Kolonialwaren Gemüße aller Art.
hochachtungsvoll
Ludwig Ritter, Auerstr. 13

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Telephon- und Klingelanlagen, Gleich- und Drehstrom-Motoren, Beleuchtungs-Körper, elektr. Koch- und Heizapparate, Bügel-eisen, Metalldraht und 1/2 Watt-Lampen jeder Spannung und Kerzen-fäße, sowie sämtliche Bedarfsartikel.
Edm. Müller, Elektrotechn. Geschäft
Durlach, Mollstr. 28 u. Amalienstr. 35.

Rote Speiseegelweiberüben
sind eingetroffen und werden morgen früh am Güterbahnhof abgegeben.
H. Fehrenbach, Aue, Tel. 329.

F.C. Germania 1902
Durlach, e. B.
Freitag abend 7/7 Uhr
Spielerversammlung
im Kaiserhof.
Der Spielausschuß

Turnerbund Aue
Gut Heil!
Wir beehren uns hiermit, unsere werthen Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen zu dem am Sonntag, den 6. April im Saale zum Sternentstehenden **Familienabend** mit Begrüßung unserer vom Felde zurückgekehrten Mitglieder turnfreundliche einzuladen.
Beginnt abends 7/6 Uhr.
Der Turnrat

Verloren
ein Ebering von der Seboldstraße bis zur Lammstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung.
Lammstr. 28 im Laden.

Achtung!
Schlachtopferde
werden fortwährend zu den höchsten Tagespreisen angekauft.
Albert Enghofer
Pferdegeschletere, Amalienstraße 23, Tel. 336.

Sattler und Tapezierer!
Wer repariert Bettrost?
Zu erfragen bei Julius Rohner, Seboldstr. 20, 3. St.
8000 Mark
Hypothek sofort oder per 1. Juli von pünktlichem Zinszahler gesucht. Angeb. unt. Nr. 485 an d. Exp. d. Bl.

Ausfrisieren!
Unterzeichnete empfiehlt sich verehrl. Damen von hier im Ausfrisieren Achtungsvoll
Frida Kunzmann,
Durlach, Herrenstr. 15, 2. St.

Haus
mit 7 Drei- u. Zwei-Zimmerwohnungen und Werkstatt-raum in Durlach (Kirchstraße 4) zu verkaufen. Angebote unter Nr. 481 an den Verlag erbeten.

Hauskauf.
Haus mit Lagerplatz und Magazin in Durlach zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 482 an den Verlag erbeten.
Bermittler ausgeschlossen.

Mittlerer Laden
auf der Hauptstr. bezw. in einer an die Hauptstr. angrenzenden Nebenstr. mögl. Mitte der Stadt auf sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 479 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

2-3-Zimmer-Wohnung.
Angebote unter Nr. 480 an den Verlag d. Bl.
Kinderl. Ehepaar sucht auf sofort od. 15. April eine 2-3-Zimmerwohnung in Aue. Angebote unter Nr. 474 an den Verlag.

Hartmannsche Klavierfabrik
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 484 an den Verl.

Geschäfts-Übergabe.
Meiner werthen Kundschaft von Aue und Umgegend zur Kenntnis, daß ich ab 1. April 1919 mein **Mode-, Kurzwaren- und Pub-Geschäft** an Herrn Friedr. Kollmann abgegeben habe.
Das mir entgegengebrachte Vertrauen bitte ich gleichfalls meinem Nachfolger schenken zu wollen.
hochachtungsvoll
Emma Fischerkeller.

Geschäfts-Übernahme.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Aue und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich ab 1. April 1919 das **Mode-, Kurzwaren- und Pub-Geschäft** von Frau Emma Fischerkeller übernommen habe und dieses in unveränderter Weise weiterführe.
Damen- u. Kinderhüte zum Umarbeiten werden jederzeit angenommen.
Gleichzeitig mache ich die geehrte Einwohnerschaft von Aue und Umgegend aufmerksam, daß ich demnächst **Wannikatur-, Bekleidungs- und Aussteuerartikel** als Spezial-Artikel aufnehmen werde.
Jederzeit wird mein Bemühen sein, den Anforderungen meiner Kundschaft, soweit zur Zeit äußerst möglich ist, nachzukommen und besonders auf gute und reelle Bedienung großen Wert lege.
Um geneigten Zuspruch bitten, zeichnet
hochachtungsvoll
Friedr. Kollmann.

Elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Telephon- und Telegraphen-Anlagen, Beleuchtungs-Orger, Glühlampen, sowie sämtliche Bedarfsartikel
Grund & Oehmichen, Karlsruhe, Waldstr. 26, Tel. 520.
Bestellungen sind an unsern dortigen Vertreter Herrn W. Wörner, Durlach, Baseltorstr. 39 II, oder direkt an uns zu richten.

Laden
für sauberes Geschäft auf mehrere Jahre sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe zu richten an den Verlag dieses Blattes

Gesangverein
Nähmaschinenbauer
Du lach
Am Freitag, den 4. 4., abends punkt 8 Uhr, in der Blume Beginn der regelmäßigen Singstunden. Tägliches u. vollständiges Erscheinen aller Sänger erwartet.
Der Vorstand.

Jagdhund (Hündin)
braun-graumeliert, ist entlaufen oder abhanden gekommen. Wer über dessen Verbleib etwas weiß und dessen Beitreibung die Folge ist, erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Otto Dill, Waldhorn

Güter Kaufbahn
kein Ersatz, liefert stets frisch in großen Rollen.

Probefendung 3 M. Nachh.
Bei Vereinfachung portofrei
C. Barteier
Bensheim 69 (Hessen).
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige

Modell-schreiner.
Badijsche Maschinenfabrik (Seboldwerk) Durlach.

Wir vermitteln den
An- und Verkauf
sämtlicher
Kriegsanleihen
zu Tageskursen.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.
— Depositenkasse Durlach. —

Waffeleisen
1 Posten zu M. 13.—, schwere Ausführung, angekommen.
Waldemar Ruttner, Eisenhandlung
Blumenstraße 15, Telephon 47.
Keine Spiritus- und Gasnot mehr!
Brennpulver Spirituin
Spirituin-Kocher
Unentbehrlich für den Haushalt, Säuglings- und Krankenpflege.
Wichtig für Reisende, Touristen, Ruderer und Segler.
Grossisten u. Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.
Angebote unter N. P. 6738 an Rudolf Rosse, Stuttgart.